

5. Stellenplan

Der Stellenplan entwickelt sich wie folgt:

	2011	2012	2013	2014	2015	Versch. Jugend, Sport	Abwei- chung 14/15
1. Stadtrat							
Präsidiales	20.4	20.3	20.3	20.3	23.4	+ 3.0	+ 0.1
Finanzen	17.9	17.8	18.9	18.9	20.6	-	+ 1.7 ^{a)}
Bau und Planung	4.0	5.0	5.0	5.0	5.4	-	+ 0.4 ^{b)}
Werkbetriebe	29.7	29.8	30.0	30.4	31.7	-	+ 1.3 ^{c)}
Sicherheit, Gesundheit	11.5	11.7	12.2	12.7	23.9	+ 9.1	+ 2.1 ^{d)}
Soziales	20.0	21.2	19.6	17.0	19.0	+1.7	+ 0.3 ^{e)}
Jugend und Sport	14.2	13.7	13.7	13.8	0.0	- 13.8	-
Kinderhaus Werd	11.1	11.4	11.4	12.4	12.9	-	+ 0.5 ^{f)}
Walter L. + Joh. Wolfhaus	8.5	8.5	8.8	8.8	8.8	-	-
PWG Soodmatte	6.5	6.5	7.5	8.1	8.1	-	-
PWG Mauersegler	15.0	15.0	16.4	18.0	18.0	-	-
Alters- und Pflegeheim	52.5	63.8	62.6	67.0	70.8	-	+ 3.8 ^{g)}
Total	211.3	224.7	226.4	232.4	242.6	± 0.0	+ 10.2
2. Schulpflege							
Schulsekretariat	6.2	6.2	6.4	6.4	8.3	-	+ 1.9 ^{h)}
Therapie und Soziales	7.3	5.7	5.9	5.9	5.9	-	-
Schulergänz. Angebote	9.7	9.3	9.6	11.3	12.2	-	+ 0.9 ⁱ⁾
Hauswartung	20.7	20.8	20.8	22.3	21.6	-	- 0.7 ^{j)}
Total	43.9	42.0	42.7	45.9	48.0	-	+ 2.1
Total Stadt Adliswil	255.2	266.7	269.1	278.3	290.6	± 0.0	+ 12.3

Begründungen zu grösseren Veränderungen:

a) **Finanzen**

Reduktion 0.1 Stellen bei der Abteilung Finanzen und Controlling infolge Entflechtung der Stadt von der SABA:

Verschiebung von 1.15 Stellen von der Abteilung Liegenschaften der Schule zur Abteilung Liegenschaften der Stadt. Schaffung einer Projektleiterstelle in der Abteilung Liegenschaften im Umfang von 0.8 Stellen. Die Finanzierung dieser Stelle erfolgt über die einzelnen Vorhaben der Investitionsrechnung und geht nicht zu Lasten der laufenden Rechnung.

Reduktion 0.1 Stellen in der Abteilung Steuern.

b) **Bau und Planung**

75'000 Franken, die bislang für externe Bauberatung vorgesehen waren, wurden im Budget 2015 umgelagert und erscheinen neu unter Personalkosten bzw. wirken sich bei obiger Darstellung als eine Erhöhung des Stellenplanes aus. Insgesamt wird der Aufwand dadurch jedoch nicht erhöht.

c) **Werkbetriebe**

Um die anstehenden Projekte bewältigen zu können, wurden in der Abteilung Planung Werke 75% einer PL-Stelle zusätzlich budgetiert. Die Kosten werden grossenteils über Projekte abgerechnet/finanziert.

Im Unterhalt Tiefbau haben zwei Mitarbeiter ihr Pensum auf 80% reduziert. Gleichzeitig wurde ein Lernender nach seinem Lehrabschluss für ein Jahr befristet in eine 100% Stelle übernommen. Gründe für die Personalaufstockung sind die wachsende Verkehrsfläche und generell die Zunahme der Aufgaben (z.B. auch an Wochenenden die Reinigung von Verkehrsflächen im Zentrum und Leerung der Abfalleimer an exponierten Lagen).

d) **Sicherheit, Gesundheit**

Im Stellenplan 2014 ist eine Stelle zu viel enthalten (befristete zusätzliche Stelle bei der Polizei vor Pensionierung im März 2014), die Abweichung beträgt deshalb richtigerweise 3 Stellen.

Bei der Polizei wird eine zusätzliche Stelle im Polizeikorps budgetiert (vgl. Kommentar zu den Nettokosten Polizei, J1). Im Hallen- und Freibad werden zusätzliche 1.5 Stellen budgetiert (vgl. Kommentar zu den Nettokosten Sport, K3).

Kleinere Anpassungen (Sicherheit 0.3 und Sport 0.2 Stellen) wurden vorgenommen, um sinnvolle Arbeitspensen zu erhalten und erfolgen ohne Erhöhung des Globalbudgets.

e) **Soziales**

Verschiebung von 0.15 Stellen vom Ressort Präsidiales für die Übernahme der Aufgaben Integration und Stiftung Adliswiler Jugend. Reduktion von 0.1 Stellen in der Sozialberatung aufgrund erwarteten Rückgangs der Sozialhilfeszahlen. Vollausbau der Ende 2013 beschlossenen Schaffung einer Assistenz der Ressortleitung, die ab 2015 ganzjährig zum Tragen kommt (+ 0.4 Stellen, durch Verlagerung von Aufgaben an das Kinderhaus Werd, zuvor durch Umlagen verrechnet). Zusätzlich 0.15 Stellen für die Übernahme weiterer Aufgabengebiete aufgrund gesetzl. Vorgaben (Zunahme Aufwand ZL, Krippenaufsicht, Aufsicht Tageseltern).

f) **Kinderhaus Werd**

Verlegung der Administration Kinderhaus von der Abt. Soziale Aufgaben in das Kinderhaus seit Mai 2014 (50%-Stelle). Zuvor wurden diese Kosten via interne Verrechnungen umgelegt (im Rahmen von 0.4 Stellen) s. Begründung Soziales. Zusätzlich 0.1 Stellen aufgrund gestiegenen Aufwands an Administration und Führung (z.T. kantonale Qualitätsvorgaben).

g) **Alters- und Pflegeheim**

Erhöhter Bedarf an Pflegepersonal bei einer Zunahme der Pflegebedürftigkeit (basierend auf den kantonalen Richtlinien bzgl. Mindeststellenplänen in der Pflege) sowie erhöhter Bedarf an Personal Hauswirtschaft und Technik aufgrund zunehmendem Aufwands durch

kürzere Aufenthaltszeiten. Alle zusätzlichen Personalkosten werden durch entsprechend höheren Ertrag (Taxen) finanziert.

h) **Schulsekretariat**

Um die Schulpflege von operativen Aufgaben zu entlasten wird eine Geschäftsleitung mit 200 Stellenprozenten anstelle der bisherigen Operativen Leitung eingesetzt. Im Schulsekretariat wird eine Erhöhung von 100 % ausgewiesen, obwohl davon bisher 41 Stellenprozente bei den Schulen als Koordinationsleistung verbucht waren. 0.3 administrative Stellen werden vom Bereich Liegenschaften ins Schulsekretariat übertragen. Wegen gestiegenen Aufwands infolge höherer Schüler- und Klassenzahlen sowie mehr Lehrpersonals ist eine Erhöhung um 50 Stellenprozente geplant. Das Pensum für die Leitung der schulergänzenden Angebote wurde wegen stark gestiegener Nachfrage um 5 % erhöht.

i) **Schulergänzende Angebote**

Wegen gestiegener Nachfrage und entsprechend höheren Belegungszahlen ist mehr Personal erforderlich. Der Mehraufwand wird mehr als kompensiert durch höhere Elternbeiträge.

j) **Hauswartung**

Aus dem Bereich Liegenschaften wurden 1.15 Stellen an die Abteilung Liegenschaften der Stadt übertragen. Für neue Gebäude sind 0.45 Stellen für zusätzliche Hauswartung vorgesehen.